

# Libelle Museumsquartier Wien

2007 – 2020



Luftig wie eine Libelle schwebt der neue Pavillon mit seinen Flügeln über dem steinernen Kubus des Leopold Museums. Der Pavillon bietet Platz für Veranstaltungen und Präsentationen. Die Aussichtsterrasse ist öffentlich zugänglich, Besucher erreichen sie über einen freistehenden Panoramaaufzug, der gleich einem dünnen Schaft in den Hof reicht und den gläsernen Körper mit dem Boden verbindet. Das Museumsquartier als Ganzes zu erfassen, braucht den Blick von oben. Von der Freiluftbar auf der Dachterrasse aus kann man den Blick über die unmittelbar gegenüberliegenden Hofmuseen schweifen lassen und bekommt eine Vorstellung von der Besonderheit des Areals und der einzigartigen städtebaulichen Situierung im Herzen Wiens. Die Libelle ist flirrend leicht und zugleich machtvoll durch ihre Position auf der Terrasse des Leopold Museums. Gleich einem Stadtsalon in festlicher Form regt sie an zum Austausch von Meinungen und Ideen. Sind nicht solche Leuchtfeuer nötig, um die verborgenen Lebensgeister der Stadt zu wecken?

Die Fassade wurde von der Künstlerin Eva Schlegel gestaltet. Die Libelle wird ummantelt von einem flirrenden Geflecht aus Millionen weißer Punkte, größer und kleiner, die den Faltenwurf eines Seidentuchs abstrakt auf die Glasoberfläche bringen. Die drei *Lichtkreise* von Brigitte Kowanz auf dem Dach des Leopold Museums sind ein weithin sichtbares Zeichen des Museumsquartiers. Auf schräg gestellten Stützen gelagert, scheinen sie über der Terrasse zu schweben. Form, Größe und Anordnung basieren auf dem Grundriss der Libelle, dem drei Kreise eingeschrieben sind. Bei Tag und bei Nacht erscheinen die *Lichtkreise* unterschiedlich, tagsüber tritt die skulpturale Seite in den Vordergrund.

Mit der Eröffnung der Libelle findet die erste große Erweiterung des Museumsquartiers statt.

Projektbeginn	2007
Baubeginn	2018
Fertigstellung	2020
Bruttogrundfläche	500 m <sup>2</sup> Pavillon 900 m <sup>2</sup> Freifläche
Bauherr	MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH
Architekt	O&O Baukunst
Partner	Laurids Ortner
Projektleitung	Willi Fürst
Projektteam	Rhett Schweiger, Harald Lutz, Angelika Franke, Carina Keller, Luise Dennig, Nataliia Dnes, Ievgenii Kalinovych
Kunstinstallation	Brigitte Kowanz - Lichtkreise Eva Schlegel - Glasfassade
Projektmanagement	Johann Brandstetter, Markus Spiegelfeld
Generalfachplanung, Örtliche Bauaufsicht	Arge FCP & Vasko+Partner Ingenieure

Libelle Museumsquartier Wien  
2007 – 2020



